

DIAKONIE

Diakonisches Werk Bonn und Region – gemeinnützige GmbH

Jugendamt Meckenheim
z. Hd. Herrn Jung
Im Ruhrfeld 16
53340 Meckenheim

EVA

Evangelische Beratungsstelle
für Schwangerschaft, Sexualität und
Pränataldiagnostik

Godesberger Allee 6-8
53175 Bonn

Tel.: 0228 22 72 24 25

Fax: 0228 22 72 24 33

schwanger@dw-bonn.de
www.diakonie-bonn.de

Bonn, 05.10.2016

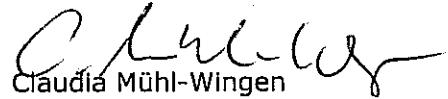
Rechnung für das Jahr 2016
Jahresbericht von Sept. 2015 – August 2016

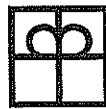
Sehr geehrter Herr Jung,

anbei übersenden wir unsere Rechnung für das Jahr 2016 mit der Bitte um Überweisung
sowie den Jahresbericht für das MamaMia Frühstückscafé zur Kenntnisnahme.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß


Claudia Mühl-Wingen
Leiterin der Beratungsstelle



"MamaMia" Meckenheim Interkulturelles Frühstückscafé September 2015– August 2016

Das MamaMia Frühstückscafé trifft sich wöchentlich im Ev. Kirchenzentrum "Arche", Akazienstraße 3, in Meckenheim. Die Gruppe findet donnerstags von 9.30 - 11.00 Uhr statt. Das Angebot richtet sich an Mütter aller Nationalitäten mit Kindern von 0-3 Jahren. Bis März 2016 wurde die Gruppe von Frau Gäng geleitet und Frau Krüchten-Sbrzesny war als Zweitkraft eingebunden. Nach der Erkrankung von Frau Gäng übernahm Frau Krüchten-Sbrzesny vertretungsweise die Gruppenleitung und wurde ab Mai durch eine Praktikantin unterstützt.

Im letzten Jahr fanden insgesamt 40 Treffen statt. 15 Mütter mit 16 Kindern und bis zu 9 Geschwister-Kindern aus 8 Nationen (Deutschland, Marokko, Russland, Kasachstan, Ukraine, Nigeria, China, Türkei) haben die MamaMia Gruppe besucht.

Im Durchschnitt kamen 7 Frauen mit bis 8 Kindern zu den Treffen. Die Teilnehmerinnen wohnen in Merl, Alt-Meckenheim, Neuer Markt und Ersdorf. Der Bildungsstand der Mütter ist sehr unterschiedlich. Die Schulabbrecherin ist ebenso vertreten, wie die Mutter mit Abitur.

4 Frauen sind alleinerziehend, 2 Teilnehmerinnen gehen stundenweise arbeiten. Die Hälfte der Frauen hat auch familiär ein zu geringes Einkommen und ist auf staatliche Hilfe angewiesen.

Nach den Sommerferien gruppiert sich der MamaMia Treff größtenteils wieder neu, da die "Großen" in den Kindergarten kommen. Bisher gab es keine Probleme die Gruppe wieder zu füllen, da durch den Kontakt zu einzelnen Kindergärten und durch die Mütter selbst (Mundpropaganda) immer wieder neue Teilnehmerinnen zur Gruppe dazu kamen. Wir stehen in engem Kontakt zu den Erzieherinnen des Arche-Kindergartens. Wir geben uns untereinander Rückmeldung, wie sich die Kinder in der Gruppe bzw. im Kindergarten entwickeln, welche Besonderheiten es gibt und wo wir vielleicht Probleme sehen.

Ziel des MamaMia Cafés ist es, ein offenes und niedrigschwelliges Angebot zu schaffen, wo Mütter andere Frauen mit Kleinkindern kennenlernen und sich austauschen können. Um auch solche Frauen zu erreichen, die normalerweise keine Bildungseinrichtungen besuchen würden, ist die Teilnahme an der MamaMia Gruppe kostenfrei und ohne feste Anmeldung.

Jedes Treffen beginnt mit einem gemeinsamen Lied vor dem Frühstück. Während des Essens entsteht häufig eine lebhafte Unterhaltung. Dabei greifen wir Fragen auf, die sich aus den Gesprächen ergeben. Die Frauen können mit uns auch im Einzelgespräch über ihre Sorgen und Nöte sprechen. Gemeinsam

suchen wir nach Lösungen und wenn nötig werden sie an eine Beratungsstelle vermittelt.

Nach dem Frühstück steht die gezielte Beschäftigung mit den Kindern oder ein Themenbaustein im Vordergrund. Die Mütter werden angeleitet, gemeinsam mit ihren Kindern zu musizieren, zu malen, zu basteln, zu spielen, zu tanzen oder zu turnen. Bei den Themenbausteinen geht es um bedarfsorientierte Informationsvermittlung, die allen Teilnehmerinnen gerecht wird. Da häufig die deutsche Sprache noch nicht so gut beherrscht wird, muss mit viel Anschauungsmaterial gearbeitet werden. Dinge selber auszuprobieren, z.B. beim gesunden Essen.

Da viele Frauen finanziell schlecht gestellt sind, versuchen wir häufig Spielideen mit einfachen und günstigen Materialien (z.B. selbst gesammelte Kastanien oder mit kleinen Äpfeln Stoff bedrucken) in die Treffen einzubringen. Lässt es das Wetter zu, nutzen wir das Außenspielgelände des Arche-Kindergartens. Wir geben den Teilnehmerinnen verschiedene Ideen, was sie draußen mit den Kindern unternehmen können (Seifenblasen machen, verschiedene Malspiele für Straßenkreide, unterschiedliche Ballspiele). Kommen die Mütter in Bewegung, wird die Stimmung oft sehr ausgelassen.

Zum Abschluss machen wir einen Singkreis mit Bewegungsliedern, Fingerspielen oder erstes Musizieren mit Instrumenten. Die Mütter erleben, wieviel Spaß die Kinder mit Musik haben

Ein Ausschnitt besprochener Themen:

- Spricht mein Kind altersgemäß?
- Grenzen setzen in der Erziehung
- Sieht und hört mein Kind richtig?
- Reaktionen eifersüchtiger Geschwister auf das Baby
- Kultureller Austausch (Feste im Herkunftsland)
- Kinder brauchen Bewegung: Bewegungsmöglichkeiten schaffen, Anreize bieten
- Gesunde Ernährung
- Bildungs- und Teilhabepaket
- Kindgerechter Umgang mit Medien
- Zu den Themen Verhütung, Sozialberatung und religiöse Bräuche in anderen Kulturen gab es Referenten mit Kurzvorträgen und eine gut genutzten Fragerunde

Es standen nicht nur kinderspezifische Themen auf dem Programm. Die Frauen informierten sich bei uns über verschiedene Themen, wie z. B. finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten, Teilnahme an Deutschkursen, Möglichkeiten eine Mutter-Kind-Kur zu beantragen etc. Viele müssen sehr genau auf das Geld achten bzw. haben große finanzielle Probleme und sind froh für jeden Ratschlag. So herrscht z.B. auch ein reger Austausch darüber, wo sie am günstigsten Kinderkleidung und Spielzeug bekommen können.

Die Mütter erzählen in der Gruppe zum Teil sehr offen über ihre Erlebnisse und Sorgen, die sie belasten. Im Einzelgespräch kann dann speziell darauf eingegangen werden. Wie: Trennung vom Partner, Auseinandersetzung mit dem Vater des Kindes (bis hin zu angedrohter Gewalt), psychische Erkrankung der Mutter, Erziehungsschwierigkeiten und Konflikte mit Eltern/Schwiegereltern, Mobbing Erfahrungen, ...

Netzwerk- und Kooperationsarbeit

Durch die Nutzung der Räumlichkeiten der "Arche" gibt es einen engen Kontakt zur evangelischen Kirchengemeinde, dem "Arche"-Kindergarten und der gemeindeeigenen Bücherei.

Da wir Mitarbeiterinnen des Diakonischen Werkes sind, ist der Austausch mit den Kolleginnen der Sozialberatung, der Schwangerschaftsberatung und zu den Familienhebammen sowie dem Babybesuchsdienst stets gegeben.

Von den Kollegen werden uns häufig auch Mütter vermittelt und auch wir stellen Kontakte her wenn ein Bedarf sichtbar wird.

Bereits zum vierten Mal haben wir am Heroldpassagenfest teilgenommen. Durch Gespräche mit Eltern, konnte weiter auf unsere Arbeit aufmerksam gemacht werden. Es ist von großem Vorteil, dass beide Mitarbeiterinnen sowohl für „FragNach“ als auch für MamaMia arbeiten, so konnte direkt Hilfe vermittelt werden. Mit der Leiterin des Johannesnestes, Frau Bögelmann, herrscht ein regelmäßiger Austausch, sowie mit den verschiedenen Fachbereichen der Caritas, da wir auch beim runden Tisch der sozialen Dienste in Meckenheim vertreten sind.

Ausblick

Mit diesem Angebot werden Frauen erreicht, die vermutlich nicht den Weg in eine "Krabbelgruppe" gefunden hätten. In der Gruppe herrscht ein offener Umgang, sodass wir den Frauen in geschützter Umgebung Unterstützung geben, Informationen vermitteln und bei Bedarf Einzelfallhilfe leisten können.

MamaMia erreicht Mütter und Kinder sehr früh. Häufig stoßen die Frauen bereits mit ihren Säuglingen zur Gruppe dazu. MamaMia ist ein Hilfsangebot zur positiven Entwicklung von Kindern und dient ihrem Schutz.

Stefanie Krüchten-Sbrzesny
(Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin BA)

Gabriele Gäng
(Diplom-Pädagogin)